



Fraktion im Rat
der Stadt Rietberg

Fraktionsvorsitzende
Gabriele Siepen
Im Bödingsfeld 8
33397 Rietberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Im Bödingsfeld 8 · 33397 Rietberg

05244 - 9100723
g.siepen@gruene-rietberg.de
www.gruene-rietberg.de

17.09.2026

An den Bürgermeister
der Stadt Rietberg
Herrn Andreas Sunder
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Per E-Mail versandt am 18.09.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sunder, lieber Andreas, sehr geehrter Herr Habig,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu TOP 4 in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.09.2026, stellt
die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Anfrage:

- 1. Aus welchen Gründen ist bei der Sanierung des Westfalenwegs ein 250.000 € teurer Ausbau zur Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten durch LKW und PKW vorgesehen, obwohl auf dieser Strecke ein LKW-Durchfahrtsverbot angeordnet ist und die gültige Beschlusslage die Umwandlung zur Fahrradstraße, in Weiterführung der diesbezüglichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Verl, vorsieht?**
- 2. Wie müsste der Ausbau aussehen, wenn man die auf Verler Gebiet geplanten Maßnahmen zum Ausbau als Fahrradstraße auch auf der Rietberger Strecke weiterführen würde und welche Kosten würde ein solcher Ausbau, im Vergleich zur vorgelegten Planung, auslösen?**
- 3. Mit welchem Zeitraum bis zur Notwendigkeit der nächsten Sanierungsmaßnahme rechnet die Verwaltung, sollte der in der Vorlage vorgeschlagene Ausbau und die damit vorprogrammierte verstärkte verbotswidrige Nutzung durch LKW, tatsächlich so umgesetzt werden?**

Sachdarstellung:

Das Thema Westfalenweg als Fahrradstraße wurde bekanntermaßen schon in div. Sitzungen des Ausschusses beraten.

Im Ergebnis stand der Ausschuss dem Vorhaben positiv gegenüber, gesetzt den Fall, die Fahrradstraße werde auch auf Verler Gebiet umgesetzt.

Inzwischen ist dies in Verl einstimmig beschlossen und einem Lückenschluss auf Rietberger Gebiet sollte nun nichts mehr entgegenstehen.

Neben der Förderung des Radverkehrs, auf dieser als Radwegeverbindung auch überregional bedeutsamen Strecke (Quelle: Mobilitätskonzept Verl), soll durch die Ausweisung als Fahrradstraße zusätzlich eine Entlastung der Anwohner durch den Rückgang des PKW-Verkehrs und der verbotswidrigen Nutzung durch LKW, die die Strecke regelmäßig als Schleichweg zu den Gewerbebetrieben auf Verler Gebiet nutzen, erreicht werden.

Durch die widerrechtliche Nutzung durch LKW wird der sanierungsbedürftige Zustand der Bankette mit Sicherheit zu einem Großteil verursacht, da die Straße für einen Begegnungsverkehr nicht ausgelegt ist und die LKW dann zwangsläufig auf die Bankette oder den unbefestigten Seitenstreifen ausweichen müssen.

Die nun geplante Sanierung sieht nun vor, die Bankette so auszubauen, dass die Nutzung durch LKW und der Begegnungsverkehr mit PKW künftig problemlos möglich wird, wie auf Seite 10 der Präsentation in der Vorlage eindrucksvoll illustriert ist (Systemschnitt Westfalenweg, Sanierung und Verbreiterung von Basterweg bis Chromstraße).

Diese Planung steht den o. g. Zielen konträr gegenüber und sollte daher auf keinen Fall so ausgeführt werden, zumal dafür Kosten in Höhe von 250.000 € aufgerufen werden.

Stattdessen sollten jetzt endlich konstruktive Gespräche mit den zuständigen Stellen der Stadt Verl stattfinden, damit im Ergebnis sinnvollerweise eine Fahrradstraße aus „einem Guss“ geplant und gebaut werden kann, wie dies ja auch in den vorangegangenen Beratungen im Ausschuss einstimmig befürwortet worden ist.

Wir bitten um entsprechende Mitteilung in der Sitzung. Sollte dies nur mündlich erfolgen, soll die schriftliche Beantwortung der Niederschrift beigelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Gabriele Siepen
Fraktionsvorsitzende

Konrad Schürhoff
Mitglied im Ausschuss

gez.

Rainer Löher
Mitglied im Ausschuss